

Er scheint täglich nachmittags mit Annoncen der Sonn- und Feiertage.

Abonnementpreise
monatlich 60 Pfg.
vierteljährlich 1.50 Mk.
jährlich, frei ins Haus.
Durch die Post bezogen
1.05 Mk. inkl. Postgebühren.

Die „Neue Welt“
(Unterhaltungsbeilage)
durch die Post nicht bezogen,
kostet monatlich 10 Pfg.,
vierteljährlich 30 Pfg.

Telephon Nr. 1047.
Telegraphen-Adresse:
Volkswirtschaft Halle/Saale.

Volkswirtschaft

Sozialdemokratisches Organ

Insertionsgebühren
besteht für die 6 gewöhnlichen
Zeilen über deren Raum
30 Pfennig,
für aussergewöhnliche
35 Pfennig.
Im reaktionären Artikel
haben die Zeilen 75 Pfennig.

Insertate
für die ersten Nummer
müssen spätestens die vor-
mittags halb 10 Uhr in der
Expeditur aufgegeben
sein.

Empfänger in die
Postzustellung.

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Baumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga
und die Mansfelder Kreise.

Expedition: Harz 42/43. Redaktion: Harz 42/43.

Die Stunde der Abrechnung naht! Wahltag ist der 26. November.

Seit einigen Wochen ist der konservativ-liberal-freisinnige Wahlschacher perfekt! Der Wahlschreiber stand somit nichts mehr im Wege. Die maßgebenden Parteien gestatteten ihrem Verwaltungsausschuss, so sich Regierung nennt, sich endlich auf das Gesetz zu besinnen und den Wahltermin auf den 26. November festzusetzen. Ueber vier volle Monate hat die Regierung die Wahl verschleppt. Das Gesetz, das „sofortige“ Neuwahl, „in der kürzesten Frist“ bestimmt, existierte für sie nicht.

Wiederholt haben wir energisch die Erfüllung des Gesetzes gefordert. Wir wußten, daß dies erfolglos sein, ohne Eindruck auf die Regierung bleiben würde! Denn: getrost kann es ausgesprochen werden: Die Arbeiterklasse hat keinen Einfluß auf die Regierung, die entgegen dem klaren Wortlaut des Gesetzes mit der Wahlverschleppung nur den Zwecken der kapitalistischen Parteien diene. Als Klassenregierung hat sie die Interessen dieser Parteien wahrzunehmen, deren Geschäfte zu besorgen! Für das Volk gilt noch immer: Soldat sollst du spielen, Steuern sollst du zahlen, und das Maul dazu halten!

Die Regierung ließ den feindlichen Hockbrüdern gemächlich Zeit, sich zusammenzubeißen. Nun, da sie sich ausgetobt haben und nach monatelangem Zwist und Haber wieder in den Armen liegen, kann die Meute gegen die verhasste Sozialdemokratie losgelassen werden.

Der Kampf gegen die „Umsturzpartei“ ist das einigende Band, das sich von Reimann bis Suchsland schlingt. Herr Reimann, der Berliner „Asphaltliberale“ und Kandidat „der Allgemeinheit“ wurde erst in Gnaden akzeptiert, als er sich verpflichtet hatte, „das Trennende“ unberührt zu lassen, und als treuer Fridolin des Herrn Suchsland den Kampf „nach links“ zu führen. Wagte der „rabiate Asphaltliberale“ — wie ihn die hallesche Zeitung zu apostrophieren liebte — an seinem Debüt noch einige liberale Phrasen gegen die konservativen Bundesgenossen vom Stapel zu lassen, so haben sie ihn bald derart fette gekriegt, daß er heute auf die Sozialdemokratie lospaukt wie ein leibhaftiger — Suchsland!

Alle politischen Unterschiede zwischen rechts und links sind wie aufgelöst. Es bleibt nur noch eins: Die kapitalistische Interessensolidarität, zusammengeschweißt durch den gemeinsamen Haß gegen die Arbeiterklasse!

Segnen hält die Regierung ihre Hände über den freisinnig-nationalliberal-konservativen Kapitalistenbund. — Und diese reaktionäre Dreieinigkeit wird im Gelbe des Hanfabundes schwimmen!

Gegenüber dieser geschlossenen kapitalistischen Phalanx ist die Arbeiterschaft, die Sozialdemokratie, ganz allein auf ihre eigene Kraft angewiesen. Unter-

schätzen wir auch keinen Augenblick die Macht der vereinigten Gegner, so können wir eine Klassenscheidung in dieser Reinheit nur begrüßen. Klar und scharf, tageshell ist die Situation beleuchtet: Die Kapital, die Arbeit! Was hundert Agitationsrednern nicht gelingen würde; hier wird es den Arbeitern durch harte Tatsachen eingebläut: Die Interessen von Kapital und Arbeit stehen sich schroff und unverföhnlich gegenüber! Ein Hüben nur, ein Drüben nur gilt!

Kampfesfreudig und -entschlossen zieht die hallesche Arbeiterschaft unter der Führung der Sozialdemokratie in die Wahlschlacht. Die Situation ist für uns günstig. Die Wirkungen des schamlosen 500 Millionen Steueranzugs beginnen jetzt erst recht fühlbar zu werden. Bei den Nachwahlen in Reustadt-Landau, Stollberg-Schneeberg, den Landtagswahlen in Meiningen hat das Volk seiner Meinung unzweideutigen Ausdruck gegeben. Es hat genug von den Früchten der Gottentotwahlen.

Auch dem Freisinn ist es noch unvergessen, daß er 1907 der Reaktion an die 40 Mandate ausgeliefert hat! Jetzt ist die Gelegenheit da, ihm diesen Verrat mit Zins und Zinseszinsen heimzuzahlen! Nützen wir die im Volke herrschende Empörung! Entfachen wir den glimmenden Funken zur loderbenden Flamme, die über die Gegner verderbenbringend niederprasseln muß!

Arbeiter, Parteigenossen!

Die Wahlschlacht ist eröffnet. Am **Donnerstag**, den 14. Oktober, soll der erste kräftige Schlag geführt werden! Reichstagskandidat Schriftsteller **Runert**-Berlin wird an diesem Tage in einer

Volkerversammlung im Volkspart

über die bevorstehende Reichstagserschwahl reden. Agitiert für diese Versammlung. Tut eure Pflicht im Wahlkampfe und tut sie ganz! Rüttelt und peitscht die Lauen und Lässigen auf, werbt neue Kämpfer und Streiter für die Ideale des Sozialismus! Bedenkt: Es wird ein heißes Ringen werden! Wollen wir der vereinigten Reaktion das Mandat entreißen, soll sich der Sieg an die sozialdemokratische Fahne heften, so bedarf es des Aufgebots auch des letzten Arbeiters!

Arbeiter, Parteigenossen!

An die Arbeit! Der 26. November muß werden:

Ein Tag der Abrechnung! Ein Siegestag der Sozialdemokratie!

Zum Umzug
 Beleuchtungs-Gegenstände für Gas-, Spiritus und Petroleum.
 — Änderungen — prompt u. billig.
 Petroleum u. Salzwöl frei Haus.
Glühkörper billig,
 bei Mehrabnahme Preisermäßigung.
G. R. Kegel jun.,
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 7.

Tapeten
 Linoleum, Wachstuche, Linoleum-Läufer, Buntglasplattene, etc. neueste Muster in grosser Auswahl zu anerkannt billigst. Preisen.
 Gummi-Bettelagen für Erwachsene u. Kinder.
Walter Sommer
 Leipzigerstr. 32, oberhalb des Turmes, Hausbesitzer bes. Vorteile.
 Fernruf 3362.

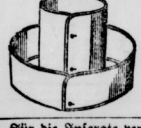
Linsen vorzüglich 1 Pfd. nur **10 Pf.**
 Gute Bohnen 1 Pfund **14 Pf.**
 Sa grüne Erbsen 1 Pfund **16 Pf.**
 In neue, reinverfeinerte, beste Bittererbsen **16 Pf.**
Reis (Bruch) 1 Pfd. **12 Pf.**
 viel besser 14 u. **16 Pf.**
 Fadennudeln, gute, 1 Pfund **24 Pf.**
 Nussmachernudeln, gute, 1 Pfund **25 Pf.**

Otto Bornschein
 Mittelstr. 31, neb. Gr. Steinstr. 14.
 ENT! Lauft!
A. Kraft, Halle, Steinweg 51
 verschleudert zu Spottpreisen
 u. u. **Waren u. u.**
 Kammstühle, Bettstühle, etc. etc.
 Zeitungen, Briefe, etc. etc.
 hätte er sie gestohlen.
Springt! Rennt!
Waschgefässe
 dauerh., bill. Zander, Gr. Klausstr. 12.
 Billig. u. Patent-39-3.

Kanarien - Hähne
 und Weibchen kauft
 Mittwoch, 13. Oktober,
 im Zentral-Hotel,
 Halle a. S.
 F. Westkämper.

Neu!

Linon-Wäsche
 weiß,
bunte Wäsche
 abwaschbar,
 billigst.
Hugo Nehab
 Nacht.,
 Gr. Ulrichstr. 27,
 obere Leipzigerstr. 66.
 Auf Firma und Hausnummer
 bitte genau zu achten.



Die Abteilung für Knaben- und Jünglings-Bekleidung

zeigt in dieser Saison das Modernste und Vornehmste in ganz besonderer Reichhaltigkeit.
 Bei der Auswahl unter mehreren 100 der verschiedensten Modelle in eleganten Fassons ist jede Geschmacksrichtung vorgesehen.
 Jahrelang erprobte Stoffe, sowohl für Anzüge als auch für Paletots und Joppen, bürgen für unbedingte Haltbarkeit meiner Knaben-Garderoben.
 Die kolossalen Umsätze in dieser Abteilung bringen beim Einkauf äusserst vorteilhafte Abschlüsse und somit unerreichbare Preiswürdigkeit mit sich.



Empfehle als ganz besonders vorteilhaft:

Manchester-Blusen-Anzüge haltbare Qualität, für das Alter von 3 bis 9 Jahren 350 Mk.	Hochgeschl. Blusen-Anzüge blau Cheviot, für das Alter von 3 bis 9 Jahren 275 Mk.	Matrosen-Anzüge blau Kammgarn, für das Alter von 3 bis 9 Jahren 550 Mk.
Winter-Pyjaks warm gefüttert, für das Alter von 3 bis 9 Jahren 300 Mk.	Sammet-Anzüge prima Qualität, grün u. braun, für das Alter von 3 bis 9 Jahren 625 Mk.	Leibchen-Hosen in Stoff, für das Alter von 3 bis 9 Jahren 65 Pf.

Auf sämtliche Preise gewähre einen **Ausnahme-Rabatt von 10 Prozent.**

S. Weiss, Halle a. S.,

Eingang jetzt von der Seite, Grosse Märkerstrasse.

Weissenfels. Weissenfels.
Bildungs - Ausschuss.
 Sonnabend den 16. Oktober im „Volkshaus“:
Erster Unterhaltungsabend
 der hier so beliebt gewordenen Gesellschaft Hackenberg.
 Direktor: W. Hackenberg.
 Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Preise der Plätze: Balkon 40, Saal 30, Galerie 20 Pf.
 Vorverkauf: Im Volkshaus, in der Volks-Buchhandlung, Fischgasse 22, in den Verkaufsstellen des Konsum-Vereins sowie bei allen Gewerkschafts-Kassierern.

Engros. Engros.
Spielwaren — Puppen!
Gebr. Buttermilch,
Halle a. S., Landwehrstrasse 9.
 Billigste Bezugsquelle, grösste Auswahl, alle Neuheiten.
Muster-Ausstellung ist eröffnet, deren baldige Besichtigung wir erbitten.
 Fernsprecher 508.

Alle Parteischriften **volks-Buchhandlung,**
 empfiehlt die
 Gr. 42/43.

Kopfschmerz u. Schlaflosigkeit.

Von Seiten des **Naturheil-Vereins Halle-Nord** findet über obiges Thema **Mittwoch d. 13. Oktober abds. 8 1/2 Uhr** im „Burg-Theater“, Gr. Saalstrasse, ein **Vortrag** statt.
 Referent: Herr A. Albrecht-Galle a. S.

Eine ganze Armee
 Kinder ist eingeschlagen mit **Karl Koch's Nähr-Zwieback** denn derselbe ist sehr wohlschmeckend, befreit höchsten Nährwert, befreit d. Körperaufnahme, stärkt den Appetit, verjüngt die Kinderkräfte als: **Phosphor, Extraktulose** etc. da er die Bestandteile einer guten Muttermilch mit den der Muttermilch eigenen Nährstoffen und Phosphaten bereitet.
 Zu haben in allen u. Apotheken à 10, 20, 30 u. 60 Pf. in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.



Kreitenmeyer's Zahnpraxis,
 Leipzigerstrasse 8 (vis-a-vis der Ulrichstrasse).
Atelier für modernen Zahn-Ersatz
 mit und ohne Entfernung der Wurzeln.
Schmerzloses Zahnziehen.
 Kunstvolle Plombierungen etc.
 Schöneste Behandlung. Mässige Preise. Bessere Zahlungsbedingungen.
 Telefon 3301.
 Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungs-schreiben im Atelier aus.

Morgen Mittwoch
Schichtfest.
 Früh 8 Uhr: **Wellfleisch,**
Otto Becker, Erdweiz.
Verkauf billigt
 Beiten, Stühle, Tische, Schränke
K. Severin, meißner, Gröbers,

Appetit
 anregend, Magen stärkend,
 Verdauung fördernd
 find meine
Halloren-Tropfen
 feinsten Erbküchener,
 verleiht
 verleiht
 O. Brehmer, Halle a. S.,
 Liederstr. 4, Wundlung.
 Niederlagen bei:
 A. Meißner jun., Burgrstr.
 Gebr. Haue, Geilstr.
 G. Damm, Hermannstr.
 S. Geyss, Tempelstr.
 Rob. Welfe, Friedrichstr.
 Dr. Bertold, Gr. Steinstr.
 Arno Hais, Rd. Wagnerstr.
 H. S. S. Geilstr.
 Oster Hof, Gr. Ulrichstr.
 H. S. S. Geilstr.
 Carl O. Hais, Leipzigstr.
 Max Hainel, Wundlungstr.
 Paul Pichler, Wundlungstr.
 Jul. Kegel, Steinweg
 Max Gr. Steinweg
 Kaufhaus
 in fast allen Restaurants.

Suchen erschienen:
Wahrer Jakob 1909
 Nr. 21.
 Preis 10 Pf.
Gleichheit
 Nr. 1.
 Preis 10 Pf.
 Zu beziehen durch alle Aus-träger und die
Volksbuchhandlung,
 Gars 42/43.

Acetylen-Laternen
 mit oder ohne Selbstzänder,
 Carbid, Brenner etc. äußerst
 billig bei **Rud. Lange, Ammerl.**

Frische Knickeler
 billig. **Spezial-Elst-Groschhandl.**
 7 Zolmsstrasse 7.

Lebertran-Emulsion
Möwen-Marko,
 bestes Nähr- und Kräftigungs-mittel für Kinder,
 kaufen Sie bei
Max Ott, Drogerie
 Steilweg.

1. Beilage zum Volksblatt.

Nr. 239

Halle a. S., Mittwoch den 13. Oktober 1909

20. Jahrg.

Öffentliche Versammlung

am Donnerstag den 14. Oktober abends 8 1/2 Uhr im großen Saale des Volksparks, Burgstraße.

Tagesordnung:

1. Die Reichstagsnauwahl im Saalkreise. Referent: Reichstagskandidat **Fritz Kunert**, Berlin.
2. Die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen. Referent: Reichstagsabgeordneter **A. Albrecht**, Halle.
3. Aufstellung von Kandidaten zur Stadtverordnetenwahl.

Eintritt frei.

Einen recht zahlreichen Besuch der Versammlung erwartet

Freie Diskussion.

Der Einberufer.

Gegen das Schandregiment.

Der Generalrat der französischen Sozialdemokratie und unsere französische Parlamentsfraktion wenden sich mit folgendem Aufruf an das französische Volk:

Das Volk Kataloniens liegt in dieser Stunde niedergedrückt und entwirrt, im Angelegenheit der Fäden der Vertreter der kapitalistischen Klasse, die im Bunde mit Militarismus und Merkantilismus im Namen Alfons XIII. Spanien beherrscht. Die Zeit der unwürdigen Rache hat begonnen; die Sieger erheben sich, wie in den Tagen der Pariser Kommune, als Richter und Henker der Besiegten. Sie schreiben ihren Triumph in blutigen Lettern!

Es ist die Aufgabe aller fühlenden Menschen und mehr noch die der Arbeiter aller sozialistischen Parteien, sich gegen die Graufamkeiten und Verbrechen zu erheben, die diese blutige Unterdrücktheit begehren hat und die sie in der nächsten Zeit noch zahlreicher und noch entsetzlicher zu begehren im Begriffe steht, sobald die Kriegsgeschichte in Tätigkeit treten werden. Es ist ihre Aufgabe, bei diesen Ereignissen ihren Protest ebenso nachdrücklich zu erheben, wie es gegen die Mißbräute und Schandlichkeiten in Russland und in der Türkei geschah.

Die öffentliche Meinung muß die ganze Wahrheit kennen. Die Wahrheit ist: Der Aufruf in Barcelona und in den anderen Industriestädten der spanischen Halbinsel war nur die Antwort auf die Eroberungs- und Minderungspläne einer Monarchie, die nur darin besteht, die engstirnigen und selbstsüchtigen kapitalistischen Interessen in Maroffo zu begünstigen. Wenn sich die Protestbewegung gegen die Mißregierung, die sich zuerst durchaus im Rahmen der Verfassung bewegte, in den besorgten Zustand verwandelte, so fällt die ganze Verantwortung auf die herrschende Klasse und ihre Regierung.

Da die Regierung und ihre Stützen vom erste Tage an alle der Opposition verdächtigen Bürger in Gefangenschaft setzten, zogen sie die Protestierer, Regierung zu über. Die Regierung und ihre Stützen haben durch ihre Inkonsequenzen und Gewalttätigkeiten die Arbeiter von Barcelona, von Manresa, von Sabadell und vielen anderen Städten Spaniens dahin gedrängt, den Kampf durch den Generalstreik und den Aufruf aufzunehmen, als einzige Mittel, die die Willkür der Herrschenden ihnen gelassen hat. Indem die Arbeiter so der Gefahr und dem Tode entgegenstritten, haben sie zugleich tapferen Herzens den Aufruf der Arbeiter-Internationale befolgt, die auf ihren Kongressen alle Protestierer aufgerufen hat, mit allen Mitteln gegen den Krieg zu wirken.

Nun aber ist die Regierungsmacht, sich Merkantilismus und Kapitalismus, ungeachtet der bewundernswürdigen Kämpfe der Arbeiter und der Bauern der Kataloniens, Herren des Kampfes geblieben. Sie wollen ihren Sieg im weitesten Umfange ausnutzen. Sie wollen die Gelegenheit benutzen, um die Klasse, vor der sie eine Stunde gezittert haben, ihrer lebensfähigen und katastrophischen Elemente zu berauben. Es vollzieht sich dort, wie in jedem Lande, und besonders auch in Frankreich die Erscheinung, daß die Reaktion, wenn die Tugend der Majorität gefehlt hat, die Ordnung und Gerechtigkeit wiederherstellt. Es wiederholten sich in Spanien die Ereignisse vom Juni 1848, vom Mai 1871.

In Waffen wurden Gefangene in die Höhlenhöhlen von Montjuich und von Sagueras genommen, mehr als 2000 Menschen, Männer, Frauen, Kinder, Greise. Zehntausend andere Kämpfer oder solche, die der Unterstützung der Kämpfenden verdächtigt wurden, mußten in die Verbanung gehen und ein täglich Brot auf der Handflächen Frankreichs und anderer Länder suchen. Der Belagerungszustand wurde wie ein blühender Garantien für besitzlich; die Presse muß schweigen, wenn sie nicht lügen will; die modernen Schulen, in denen eifrige Gelehrte und Lehrer die seit Jahrhunderten in Unwissenschaft gehaltene Bevölkerung zum Licht zu führen versuchten, sind geschlossen. Nacht und Schrecken breiten sich wieder über Spanien. Der Priester, der Soldat, der Volkstribunal, um die unglückliche Nation in die Zeiten des Mittelalters und der Inquisition zurückzuführen, die Nation, die ihre Kräfte verlorde, um aus dem Grabgewölbe zu entrichten, in dem sie dahinlebt und zugrunde geht.

Die Revolutionen haben ihren Anfang genommen. Mehrere Belagerungen wurden bereits durch die Kriegsgeschichte zum Tode verurteilt und erschossen. Für die nächste Zeit stehen noch viel fürchterliche Schicksale und blutige Orde bevor. Darum müssen wir unsere Stimmen erheben, wenn wir dem Am der feigen Henker Einhalt gebieten wollen, der schon er-

hoben ist über den wehlosen Opfern. Überall mögen die Parteigruppen ihre Demoralisation zugunsten der Gefangenen und Vertriebenen veranlassen. Auf der Tribüne des Parlaments sollen die Verbrechen der spanischen Gewalttäter von den Deputierten unserer Partei gebührend kritisiert werden. Aber damit diese Aktion Frucht gewinne, muß sie sich stützen auf ein lauffähiges und beharrliches Vorgehen des ganzen französischen Proletariats, das von jenen Ereignissen aufs tiefste erschüttert ist.

Die Mauer, die Clero und die übrigen Beherrscher Spaniens fürchten nur das eine, das Urteil des europäischen Volkes. Wir wollen sie belehren; daß in Frankreich alle menschlich denkenden Bürger einmütig sind in der Verurteilung ihrer Schandtaten. Sie sind schon tief gesunken, aber, daß sie es wissen mögen, sie werden noch viel tiefer sinken, tiefer als die verurteilten Folterrechte und Mörderrechte ihrer Untertanen, wenn sie nicht die Tore der Gefängnisse öffnen, wenn sie nicht zurücktreten die Vertriebenen, wenn sie nicht das heutige Spanien auf die Wege neuer politischer und wirtschaftlicher Lebensbedingungen führen.

Halle und Saalkreis.

Halle a. S., 12. Oktober 1909.

Zur Reichstagswahl.

Die Saalezeitung kommt aus dem Lager nicht mehr heraus. Es sind aber auch gar zu viele Leute, die ihr mit Grazie in den Suppenfeldern speien, wo heraus die lieblichen nationalen Düfte einer zielbewußt konservativ-liberalen Schnaps- und Witzsuppe quillen. Erst kamen die mit überflüssiger Grundstrenge ausgestatteten Demokraten, die den Volkstribunal la Saalezeitung die Wahrheit sagten, daß ihm die Wut in die Nasenflügel stieg und nun werden auch die Handwerker rebellisch und erheben sich ihren eigenen Mann, den zu wählen sie sich 47 Mann stark heilig geloben. Kein Wunder, daß die Saalezeitung als Preisrichter für die nationalen Bürger die Gesinnung aufnimmt und alle Schimpf- und Läugnergeister lockert. Sie schimpft und lügt, als ob man schon drei Tage vor dem Wahltermin stünde und beweislos behauptet, daß ihr eine höchst verdächtige Sache zu verhandeln obliegt. Nur schimpft sie nicht auf die Altkrieger, sondern auf die Sozialdemokratie. Die Handwerker werden nur sänftlich angehaucht, denn sie haben ja bereits vorher verhandelt, daß sie in der Stichwahl für Reimann stimmen werden. Solche Leute muß man sich warm halten. Aber bitter, bitter ist die immerhin sich kundgebende Uneinigkeit im nationalen Lager doch und darum schreibt die Lanze:

„Gute eine Nachricht, die jedenfalls in weiten Kreisen der Bürgerschaft nicht angenehm berühren wird: Die Einigkeit im bürgerlichen Lager wird doch noch gestiftet. Und wenn es sich auch nur um eine recht kleine differierende Gruppe, den Bund der Handwerker, handelt, und wenn auch von den führenden Männern dieser Richtung die neue Sonderstandnatur ausdrücklich nur als eine Zahl (nicht Zahl!) festgestellt wird, so ist der Schritt doch recht bedeutsam. Nur in geschlossener Haltung haben die nicht-sozialistischen Gruppen in unserem Saalkreis bisher den sozialistischen Gegner zu überwinden vermocht; wo sie getrennt vorgehen, sind sie regelmäßig unterlegen. Das lehrt die Geschichte der letzten Wahlkämpfe, und darum kann der gefürchtete Weisheit des Bundes der Handwerker nur als ein Beginnen behandelt werden, das der nationalen Sache Abbruch zu tun geeignet ist.“

Gewiß, wir wollen nicht düster sehen, wollen nicht fürchten, daß diese Abplüttung die Chancen des bürgerlichen Kandidaten, des Volksparlaments, dem alle Parteien, Konservativ, Progressiv, Nationalliberal und Freisinnige zugestimmt haben, entscheidend beeinträchtigt, aber erhebet wird der Wahlkampf, der Kampf für die gute nationale Sache, die wir vor zwei Jahren so glänzend siegen haben, damit auf jeden Fall.“

Rechtlich, höchst peinlich! Wenn das geschieht am grünen Holz... Wenn so schon die nationalen Handwerker aufwachen, muß werden dann die nationalen Arbeiter erst tun! In deren Adresse ist dann der nachstehende „gute Ton“ geschrieben:

„Auch ein Parteilager des famosen Herrn v. Gerlach, der Führer der bürgerlichen Demokratischen Vereinigung hätte zu etwas wie Wagnerslust gewittert, als er umherschweifend von erfuhr, der Bund der Handwerker wolle wieder den Freisinnigen Reimann aufreten, und war bereitwillig, um als eine Art politische Schmeichelei an die Stelle zu sein, wenn man das Bild zur Strecke bringe. Aber er wurde logisch hinweggeschickt. Der Leiter der bürgerlichen Organisation, Herr Remppner-Oberrichter, erklärte ihm, daß man auf seine Mitwirkung verzichte: Herr Reimann dürfe überhaupt

nicht mitreden. Er muß sich also künftig ganz auf die Genossen beschränken, die ja wohl den aufdringlichen Herrn so lange gedulden lassen werden, wie er für ihren Kandidaten eintritt.“

Reiche Saalezeitung, Sie versetzen, wenn wir ein wenig lächeln. Diese „politische Schmeichelei“ war im Wahlkampf 1907 der bestliche Freund bei der Saalezeitung, die sich den „aufdringlichen Herrn“ wohnungsumstehend gefallen ließ, so lange er für den nationalen Kandidaten eintrat. Jetzt hat der Mann sich etwas besser auf seine Arbeitereigenschaft besonnen, jetzt beweisen ihm die freisinnigen Genossen mit echt nationalem Dusein. Ganz nach tausender Art!

Wohl das ehrenwerte Freisinnblatt nun einmal beim Schimpfen ist, darf auch die Sozialdemokratie nicht leer ausgehen. Nur daß über sie nicht nur geschimpft, sondern auch gelogen wird. Ihr wird wieder einmal unterstellt, daß sie die Selbständigkeit der Handwerker zu verurteilen treibe. Zu verurteilen pflegt bei der bürgerlichen Presse die Saalezeitung zu werden. Sie hat die Absicht zu lägen, daß es ist es unmöglich, auch nur ein Wort über das Verhältnis zwischen Handwerker und Sozialdemokratie zu verlieren. Aber das dürfte auch dem denkwürdigen Junifrauer Kargerath werden können, daß die Wähler der Großkapitalisten, von deren milden Gaben der Freisinn und seine Presse lebt, unglückliche mittelständlerische Existenzen auf dem Gewissen hat, mehr als man allen Sozialdemokraten der Welt zusammen genommen auflügen kann. Und darum muß die von der Saalezeitung gebrauchte Redewendung lauten: „Wenn ein Handwerkermeister den Herrn Reimann wählt, muß er ein rechter Esel sein.“

Auch über die Wählerversammlung in Weitzin hat die Saalezeitung schon gelogen. Sie schreibt nämlich, daß Herr Reimann in „borschlager Rede“ sein Programm entwickelt habe. Wenn dies eingetretene Etwas, was der arbeitereunliche Herr allerorten von sich gibt, vorzüglich ist, dann ist die Saalezeitung ein Blatt, welches noch nie gelogen hat. Davon, daß Herr Reimann einen tiefen Gelehrer ist über die Schwierigkeiten, die ihm als nationalen Kandidaten entgegenständen, erwähnt das liberale Blatt für gefeierte Wahrheitstutur natürlich nichts. Auch in Weitzin blieb der nationale Herr Reimann seinem eingetragenen Grundabgetreu: Niemals allein, sonst hätte zu Weitzin! Zu seiner Unterstützung war Herr Schumann, ein feiner Reichens Generalsekretär (die bürgerlichen freisinnigen Maulschweizer heißen alle „Generalsekretär“) beigegeben. Dieser hat eifrige Parteiführer nach konservativer Seite hin — um das Gesicht zu wahren, wie die Chinesen sagen — dann bracht er die Sozialdemokraten entgültig um. Der Grabstein wird am 28. November gesetzt. — Weil es keinen Grabstein gibt, den nicht gefiederte Vögel ihres Leibes Reerungsbedürfnis „unterordnen“, so kam auch hier der seltsame Vogel Suchsland geflogen und legte seinen Drang auf Borzai ab, was allen Anwesenden viel Spaß bereitete. Weil Herr Suchsland wohl Redefreiheit erhalten hätte, mußte solche auch unserem Genossen Frommholz befristet werden, der den Herren eine halbe Stunde lang unerschütterliche Empfindungen erzählte. Dann wurde die Redezeit auf fünf Minuten ermäßigt. Trotz dieser kurzen Zeit brachte es der freisinnige Parteiführer Noack fertig, einen großen Wad zu schließen. Es entpuppte ihm nämlich das Weitzin, daß man in Halle keinen „geleitigen Führer“ gehabt habe, der als freisinniger Reichstagskandidat hätte dienen können. Der freisinnige Parteiführer muß es ja wissen! Dann glaubte es der Herr seiner Begehrung schuldig, eine komplette Reueumbung der sozialdemokratischen Partei einzuflechten. Er behauptete, daß Herr Albrecht und Genossen den bürgerlichen Parteien die Galle abtriebe. Hoffentlich hat der Mann die Richtigkeit seiner unwahren Behauptung insoweit selbst eingesehen. Sinter ihm noch ein Genosse Friedrich, der ebenfalls den Befehl der Versammlungsmehrheit erntete.

Wicht minder groß war der Reifall der Weitzinler in Weitzin, wo sie gestern Abend die nationalen Wähler zusammen getrieben hatten. Hier verapfanden ebenfalls die Herren Reimann und Schumann ihre sozialdemokratischen Reden, Herr Suchsland hatte noch nicht wieder den Drang zur Entfaltung. Von unserer Seite sprachen die Genossen Frommholz, Strüger und andere, die hier aber nur zehn Minuten reden durften. Trotzdem haben wir keine Ursache, mit dem Verlauf dieser Versammlung unzufrieden zu sein. Das bewies die Unruhe der freisinnigen Versammlungseinberufer nur zu deutlich.

Was nicht löst

Am den nationalen Jugendbünden Material zu weiteren ...

Aus Halle a. S. wird uns geschrieben: Halle ist doch eine ...

Die hiesigen „Reichsnutzen“ werden inzwischen der fingen ...

Nur nicht löse, Herr Staatsanwalt!

In der heutigen Morgenstunde der Zeitung finden wir ...

Über staatsbürgerliche Erziehung der Deutschen sprach ...

Wir hoffen, selbst einer p. t. Staatsanwaltschaft ohne weitere ...

Am kommenden Freitag werden sich die Genossen Koch und ...

Die nächsten Abend beim Bildungs-Ausschuß.

Da im Vorwort zu dem heutigen Konzert keine Kopie geführt ...

4. Oktober, 4. Distrikt. Das in gegenwärtiger Zeit eine ...

12. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, bei Gaatz, Kranzschloß, ...

*Definitive Desinfektionsanstalt. Nach dem Erlöschen ...

Die Desinfektionsanstalt am 12. Oktober, abends 7 1/2 Uhr ...

*Eine Versammlung zu unserm Artikel in der Freitagnummer ...

*Gemeinliche Fortbildungskurse. Der Unterricht im Winter ...

*Stundentafel für Maler und Lackierer. Unterstufe: ...

*Von der Unterhaltungshalle für ankommende Krankheits ...

*Eine Personenlandschaftnahme findet nach dem Stabe vom ...

*Aus dem Bureau des Stadttheaters. Der Wundenbruch ...

*Stundentafel für Maler und Lackierer. Unterstufe: ...

*Von der Unterhaltungshalle für ankommende Krankheits ...

*Eine Personenlandschaftnahme findet nach dem Stabe vom ...

*Aus dem Bureau des Stadttheaters. Der Wundenbruch ...

*Stundentafel für Maler und Lackierer. Unterstufe: ...

*Von der Unterhaltungshalle für ankommende Krankheits ...

*Eine Personenlandschaftnahme findet nach dem Stabe vom ...

*Aus dem Bureau des Stadttheaters. Der Wundenbruch ...

***Schloß-Theater. In der am Mittwoch nachmittags 4 1/2 ...**

Stattfindenden Kinder-Festspiel am Freitag, den 12. Oktober ...

*Bei der Arbeit verstorben ist die Witwe Schmidt aus der ...

*Nachtflug. Zu unserer gestrigen Nacht: Der Streit bei ...

*Kunstmaler, 9. Oktober. Die Mitstände in der Waggonfabrik ...

*Kunstmaler, 9. Oktober. Die Mitstände in der Waggonfabrik ...

*Kunstmaler, 9. Oktober. Die Mitstände in der Waggonfabrik ...

*Kunstmaler, 9. Oktober. Die Mitstände in der Waggonfabrik ...

*Kunstmaler, 9. Oktober. Die Mitstände in der Waggonfabrik ...

*Kunstmaler, 9. Oktober. Die Mitstände in der Waggonfabrik ...

Kommunales.

Schwarze Wahlrechtsliste.

Am Sonntag und Montag fanden in Klein und Kororien ...

Am Sonntag und Montag fanden in Klein und Kororien ...

Am Sonntag und Montag fanden in Klein und Kororien ...

Am Sonntag und Montag fanden in Klein und Kororien ...

Am Sonntag und Montag fanden in Klein und Kororien ...

Allerlei.

Das Urteil im Greppesprosch Dabel. Montag abend wurde das Urteil im Greppesprosch, der ...

Das Urteil im Greppesprosch Dabel. Montag abend wurde ...

Das Urteil im Greppesprosch Dabel. Montag abend wurde ...

Gummi-Schwämme, Windelhöschchen, Sauger, Krankenkissen, Stierspritzen, Verbandswatte, Irrigatoren, Verbandstoffe, Binden aller Art — bewährte Qualitäten. G. Klappenack, Gummiwaren-Spezialgeschäft, Gr. Ulrichstr. 41. Fernruf 2674.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Letzte 3 Tage das brillante Programm.

Neu! Hallsche Neuigkeiten von Ludwig Clermont. **Neu!**

Neu! Die Berliner Flugwoche, u. a. der Kanalflyger Bierlot, der Favorit Rougier, Latham mit seinem 100 Km.-Rekordflug. Hierzu die glänzenden Spezialitäten.

Letzte 3 Tage.

Mittwoch nachm. 4 Uhr: **Lebende Photographien**, mit voller Orchestermusik.

Ausserdem: **Kretton's Hunde-Pantomime.**

Entree: Kinder 10 Pfg., Erwachsene 20 Pfg.

Donnerstag abend, nach der Vorstellung: **Zweiter Künstler-Abend** Reichhaltige gemüthliche Darbietungen. Theater-Besucher vom I. Rang u. Sperrsisel entreefrei!

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.

10 für Halle völlig neue Debuts.

Nur noch 4 Tage!

Grete Reutter, Sumoristin mit nur **Otto Reutter-Original-Repertoire.**

7 Sennets.

Die einzig und unerreichte **Fantasie-Spiegel-Tänzerin**

Mlle. Paquita und die übrigen großen Attraktionen.

Eiserne u. kupf. Kessel, Stahlblechkessel, eiserne Kochöfen u. Herde, Kanonenöfen, Ofenroste, Ringplatten, Ofenrohre empfiehlt zu billigsten Preisen

Wilh. Heckert, Am Güterbahnhof 5. Gr. Ulrichstrasse 57.

Kenner rauchen nur

„Kleine Raffe“

Zigaretten Nr. 25, à Stück 2 1/2 Pfg. Feinste Qualität. Garant. Handarbeit.

In Spezialgeschäften zu haben.

Fort mit den teuren Zündhölzchen!

Das „Walden“-Gesetz ergibt dieselben vollständig!

Der billige Walden enthält Jedem die Versicherung, „Walden“-Gesetz zu sein!

„Walden“-Gesetz ist die einzige Zündhölzchen-Fabrikation, die in der Welt hergestellt ist, und die einzige, die in der Welt hergestellt ist, und die einzige, die in der Welt hergestellt ist.

per Stück mit 1 St. Walden 1. - 1 St. Walden 2. - 1 St. Walden 3. - 1 St. Walden 4. - 1 St. Walden 5. - 1 St. Walden 6. - 1 St. Walden 7. - 1 St. Walden 8. - 1 St. Walden 9. - 1 St. Walden 10.

Marcus & Hammerstr. Wald-Sölingen

Protokoll

des Parteitagcs der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands zu Leipzig am 12.-18. September 1909.

Gebunden 1.75, broschürt 1.25 M.R.

Zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung, Herz 42/43.**

Rossfleisch, Ia. Ware. ff. Fleisch u. Buchwaren, täglich fr. Zuerdraten empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen **H. Pfitzmann, Holzschlader, Poststraße 19.**

Eß- und Einmachebirnen, Apfels. Sautten, sowie frisch gepökelte Weintrauben empfiehlt die **Bäckerei der Knochenmühle, Bötanerstraße 24.**

Kanarienvogelchen laufe bis Freitag jeden Botten, Rable d. St. entirr. höhere Preise wie jeder andere Händler.

K. Böschel, Diamantfabr. S.

Rossfleisch! ff. Buchwaren u. warme Bäckerei empfiehlt täglich frisch **Max Felsch, Schmiedstr. 37 u. Ammendorf, Böhmische Str. 9.**

Staubfrei, doppelt gereinigte

Bettfedern,

Fertige Betten, Bett-Zeuge, Bett-Kattune, Bett-Damaste, Bett-Inlette, Bett-Drelle, Strohsäcke.

Durchweg nur erprobt gute Qualitäten. Ausserordentlich billige Preise.

Alex Michel,

Halle a. S., Kleinschmidstr., Ecke Markt. Mitglied des Rabatt Spar-Vereins zu Halle a. S.

Eine gute Tasse Kaffee

bekommt man von nur guter **reinschmeckender Ware.**

Solche erhält man stets in anerkannt vorzüglicher Qualität und jeder Preislage bei

Moritz Hund Nachf.

Inh.: Heinrich Keil, Herronstrasse 10. Fernruf 1674.

Bakoko

Stadt-Theater

in Halle a. S.

Direktion: Gotfr. M. Richards.

Mittwoch den 13. Oktober: 32. Vorstellung i. Ab. 4. Viertel.

Die Karolinger.

Trauerpiel in 4 Akten von Ernst v. Wildenbruch. Auff. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr.

Donnerstag den 14. Oktober: **Moral.**

Romödie in 3 Akten von E. Thoma (Peter Schlemihl).

Herren-Garderoben

fertige elegant und billigst unter Garantie tabellösen Sitzes.

Stofflager im Hause.

G. Wagner, Untenb. 8, am Weidenplan.

Zeltz. Zeltz.

Mittwoch den 13. Oktober **Kaffee-Kränzchen.**

Ergebnis ladet ein **Oswald Melzer.**

Weissenfels. Kinematograph

am Markt

Metropol-Theater

Alsterstraße 2.

Jeden Dienstag und Freitag neues Programm.

Sonder-Angebot in **neuen Möbeln.**

Rußbaum u. eichene Schreibtisch, Schreibstühle, elegant gezeichnete Schreibtisch u. Schreibtisch, Spiegel mit Schränkchen, Büchereiarbeiten in arch. Auswurf, Büchereiarbeit, Stieg- und Ausziehbücher verkauft zu äußerst billigen Preisen

Friedrich Pelleke, Teleph. 2450. Weisstr. 25.

Der Weg zur Macht

von Karl Rautsch.

Preis 50 Pfennig.

Zu beziehen durch alle Ausdräger u. die **Volksbuchhandlung** Herz 42/43.

Wohnungs-Anzeigen

Eine freundl. Dachwohnung mit allem Zubehör, Preis 48 M.R., 3. verm. **Zanzenberg Nr. 76.**

*„Rauwaffel im Sur-Tafel“
Ein köstliches Genuss!
Viel soll es für dich nützen,
König P. Palmona misst!*

Palmona

Pflanzen-Butter-Margarine frei von tierischen Fetten; von reinem, delikatem Geschmack; vorzüglich als Brotaufstrich; vollkommener Buttererlag.

H. Schlinck & Cie. A.G.

Aleingige Produzenten von **Palmin- und Palmona.**

Koch-Bücher

1. **Maßgabe für das Große Küch. Kochbuch** Preis 5.00
2. **Genüßliche Dainties** Preis 4.50
3. **Genüßliche Dainties** Preis 2.00
4. **Universal-Kochbuch** Preis 1.25
5. **Verst. d. Hausfrau u. Wirtin, nebst Kochbuch** Preis 1.00

Benannte Bücher behandeln alle die bürgerl. u. feine Küche. Die Färbung, mit sorgfältiger Abhandlung über eigene und giftige Pilze im allgemeinen und Giftmittel bei Giftvergiftung. Preis 20 Pf.

7. **Das Einmachen der Früchte** Preis 30 Pf.

Zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung.**

Arbeitmarkt

Wer Stellung sucht verlange die „Deutsche Vorkanzelpost“ Esslingen 156.

Geübte Einlegerinnen

Stell sofort oder später ein * Drucker-Formenrangerstraße 4.

Tüchtiger Maurerpolier, besagl. Erdarbeiter werden eingestellt. U. neben Feldensstraße 14, Kontor.

William Pfeiffer, Maurermeister.

Standsamtlie Nachrichten.

Oste-Süd (Steinweg 2), 11. Oktbr.

Aufgehoben: Wankst Jbe und Anna Thüner (Freimiederrt. 16). Arbeiter Häber und Emma Pfister (Forst. 22 und Leopolstraße 6). Bahnarbeiter Weiler und Maria Zeißler (Wolfsmannstraße 35). Mühlengießer Andreas u. Emma Schulte (Schmiedstraße 32 und Eisenstraße 2). Arbeiter Siegel u. Marie Wäcker (Waldgr. 20 u. Weinm. 37). Kaufmann Scholz und Margarete Wäntelau (Epige 34 und Kuttelhof 11). Arbeiter Werner und Gerda Kreßler (Hl. Ulrichstraße 37 und Schlam 6). Ingenieur

Geboren: Kaufmann Hoffmann S. (Christstraße 1). Monteur Lucas S. (Gemeindefraße 6). Schloffer Jönisch J. (Ludwig Wuchererstraße 29). Buchbinder Sohlmann T. (Warenstraße 19). Schmiedmeister Holze T. (Waldgr. 10). Schneidermeister Schlichter L. (Kurtzstr. 79). Kaufmann Wäcker S. (Ludwig Wuchererstraße 7). Rentner Bergmann S. (Nägelsack 6). Arbeiter Schmidt geb. Wiedemann, 57 J. (Kurtzstraße 3). Oberbrennstoffen Hch Grefrau Welsch geb. Nicolai, 45 J. (Nal. Mühlgr. 2). Arbeiter Mäher S. (Boden. Schillerstraße 24). Kaufmann Wölsch, 66 J. (Gemeindefraße 3). Kaufmann Weber L. (Christstraße 22). Kaufmann Demelms aus Sangerhausen, 65 J. (Herdentinn). Witwe Berta Grefmann geb. Huber aus Grefmann, 60 J. (Herdentinn).

Todes-Anzeige.

Sonntag nacht verschied nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter **Anna Plaul, geb. Grosse.**

Dies zeigt schmerz erfüllt an Weissenfels, Merseburgerstr. 78, **Otto Plaul** nebst Kindern u. Angehörigen.